

18/4 Vm. dictirt Fldb.– Nm. am Fldb.–

Bei Auernheimers z. N.– Björn Björnson; später Zifferer und Frau.– Von den individuell stärksten Eindrücken des Kriegs wurde u. a. gesprochen. Auernh. erzählt die Geschichte des Offiziers, dem der von ihm erschossene Feind den Abschiedsbrief an die Geliebte dictirt.–

19/4 Panorama (Dolomitenfront);– Besorgungen.–

Traum: Im Schlafrock auf der Stiege. Lili will allein auf den Franz Josefsbahnhof gehn;– ich verweise zur Ruhe: da drin, im Salon schlafen meine Eltern. (Neulich einmal träumt ich: neue Wohnung, ich habe ein helles schönes Zimmer, nur ärgerlich, wegen einzigen Ausgangs; man sagt mir, Besuche könnten mich ja auch durch das anschließende Wartezimmer meines Vaters verlassen.) –

Stephi zu Tisch.

Nm. am Fldb.– Vicki zum Thee.–

Dr. Siegr. Türkel, erzählt mir juristisches: Verwaltungs- und Verpflegungsskandale, Preistreiberei,– die man aber an gewissen Stellen annehmlich läßt („Friedrich der Ruhreiche“), Eheprozesse etc.–

20/4 Dict. Fldb.–

Nm. am Fldb.–

Zu Wassermann's.– Elly Ney spielte Chopin, Schubert, Beethoven.–

Mit Dr. Drucker politisches.–

Stephi und Vicki z. N. bei uns.– Etwas Poker.–

Las neulich Spielhagens Erinnerungen. („Finder und Erfinder“.) Kein sehr erfreuliches Buch; umständlich, von einer altjüngferlichen Discretion, gerührt von sich selbst; kurz sentimental, was in Autobiographien ganz unleidlich.

Hauptmann Rabitsch ist vor einigen Wochen gefallen – d. h. bei einem Versuchsflug abgestürzt. Wir alle – auch er selbst waren auf dieses Ende gefasst gewesen.

21/4 Vm. Café Museum, Carl Techet (literar. Jugenderinnerungen, Sonenthal u. a.);– allererste Eindrücke des Lebens;– er steckt in einer Frauengeschichte, zu sehr, was ihn irritirt. Liter. Urheber- und Verlegerfragen).

Nm. am Fldb. Am „Unmensch“.–

Mit Heini Bruckner Dritte.–

O. kam von Mimi (jetzt Hotel Dungal, aus Gösing zurück);– über der Schwestern äußere und innere Zerfahrenheit; O. wollte von mir Trost und Zustimmung. Ich war seelenmüde, was nicht gut endete.–

22/4 S. Mit O. spazieren. Vor dem Sanatorium mit Praesident Landesberger promenirt. Die üble allgemeine Situation. Nahe Hungersnot. Die